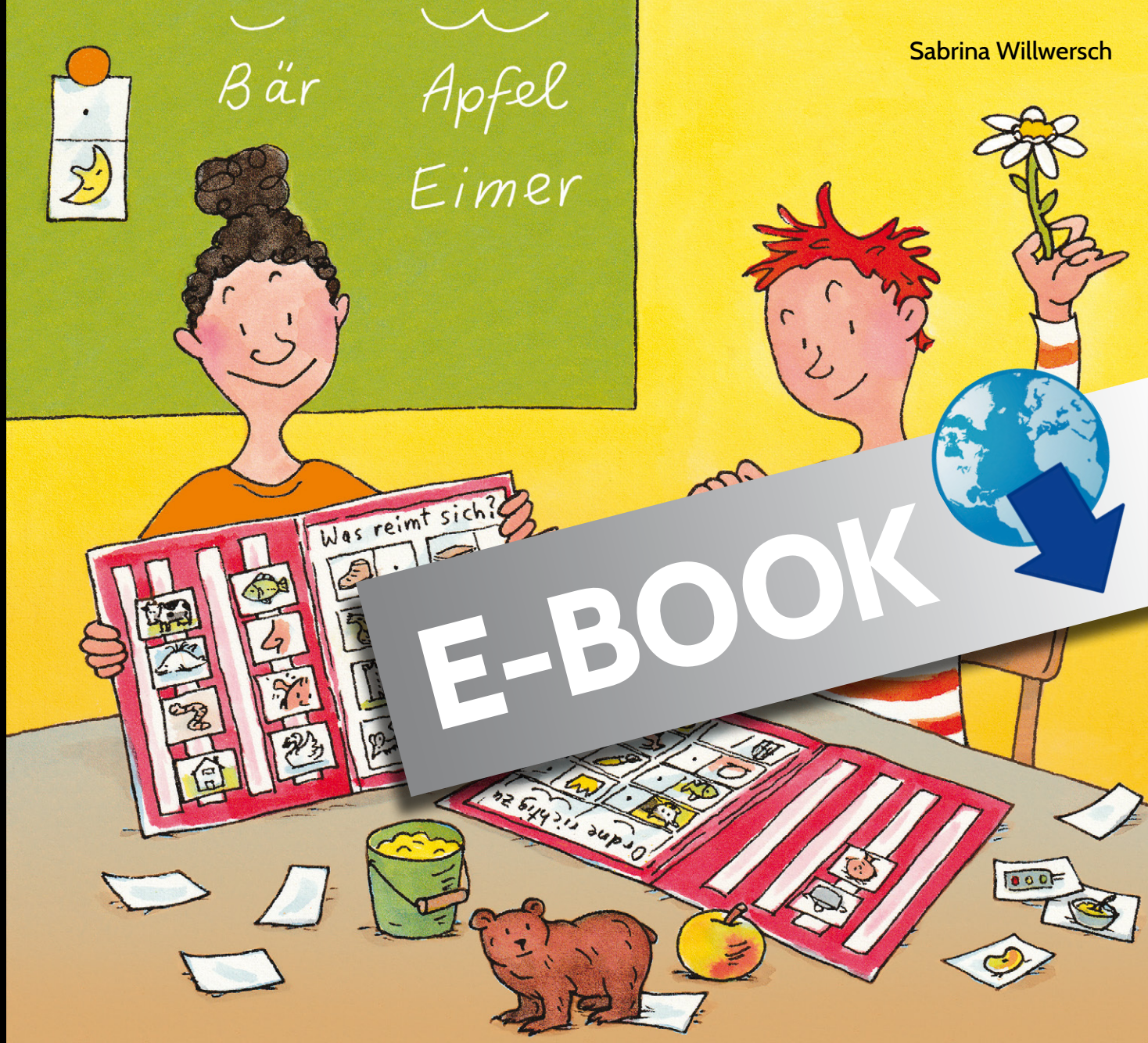




Spielerisch zur phonologischen Bewusstheit

Vorlagen für einfache Klettmappen und Spiele

Sonderpädagogische
Förderung

PERSEN



Sabrina Willwersch

Spielerisch zur phonologischen Bewusstheit

**Vorlagen für einfache Klettmappen und
Spiele zu Reimen, Silben und Anlauten**

Die Autorin

Sabrina Willwersch studierte Sonderpädagogik mit den Förderschwerpunkten geistige Entwicklung sowie körperliche und motorische Entwicklung. Sie unterrichtet an einer Schule für Kinder mit körperlichen Beeinträchtigungen hauptsächlich in den Fächern Mathematik, Deutsch und Musik.

© 2021 PERSEN Verlag, Hamburg
AAP Lehrerwelt GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Sind Internetadressen in diesem Werk angegeben, wurden diese vom Verlag sorgfältig geprüft. Da wir auf die externen Seiten weder inhaltliche noch gestalterische Einflussmöglichkeiten haben, können wir nicht garantieren, dass die Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt noch dieselben sind wie zum Zeitpunkt der Drucklegung. Der PERSEN Verlag übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Internetseiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind, und schließt jegliche Haftung aus.

Illustrationen: Barbara Gerth (inkl. Covergrafik), Jennifer Spry (Schnee S. 39), Oliver Wetterauer (Joker S. 25)
Satz: Typographie & Computer, Krefeld

ISBN: 978-3-403-50709-3

www.persen.de

Vorwort	4
Klettmappen und Spiele zu Anlauten	8
Klettmappen und Spiele zu Reimen	33
Klettmappen und Spiele zu Silben	56

Liebe Lehrkräfte,

um Kindern den Schriftspracherwerb wesentlich zu vereinfachen, benötigen sie ein Verständnis dafür, wie unsere Lautsprache aufgebaut ist. Laut Wikipedia unterscheidet man bei der phonologischen Bewusstheit zwei wesentliche Aspekte: „Zur phonologischen Bewusstheit im weiteren Sinn gehören die Fähigkeiten, Wörter in Silben zu zerlegen und Silben zu einem Wort zusammenzufügen. Phonologische Bewusstheit im engeren Sinn dagegen bezeichnet die Fähigkeiten, Anlaute zu erkennen, aus Lauten ein Wort zu bilden oder ein Wort in seine Laute zu zerlegen.“ (Wikipedia, August 2020)

Das Erkennen von Reimen gehört ebenfalls zur phonologischen Bewusstheit im weiteren Sinne. Mit dem vorliegenden Buch möchte ich Ihnen verschiedenste Übungsformate zu den Bereichen „Reime“, „Silben“ und „Anlaute“ (Vokale) bieten, mit denen Sie spielerisch Ihre Schülerinnen und Schüler fit für den Schriftspracherwerb machen können. Zu jedem Bereich gibt es diverse Klettmappen und schöne Spiele, die den Schulalltag auflockern und spielerisch Wissen vermitteln.

Zu der Arbeit mit den Klettmappen

In meiner Arbeit als Sonderpädagogin an einem SBBZ mit dem Förderschwerpunkt körperliche Entwicklung konnte ich schon viele positive Erfahrungen in der Arbeit mit Klettmappen verzeichnen, wodurch die Idee dieses Buches aufkam. Ich hoffe, dass Sie mit diesen Vorlagen auch Ihre Kinder begeistern können und einen großen Nutzen für Ihre unterrichtliche Gestaltung ziehen können.

Gerade jüngere Kinder oder Kinder mit Einschränkungen kommen mit dem Übungsformat der Klettmappen besonders gut klar, da man keinen Stift halten oder gar schreiben können muss. Auf diese Weise können nicht nur Vorschulkinder, sondern insbesondere auch Kinder mit körperlichen Einschränkungen, oftmals Klettmappen selbständig bearbeiten.

Ebenso bestechen die Klettmappen mit dem großen Vorteil, dass man sie immer wieder verwenden kann und man sich somit Material und Arbeit spart.

Herstellung der Klettmappen

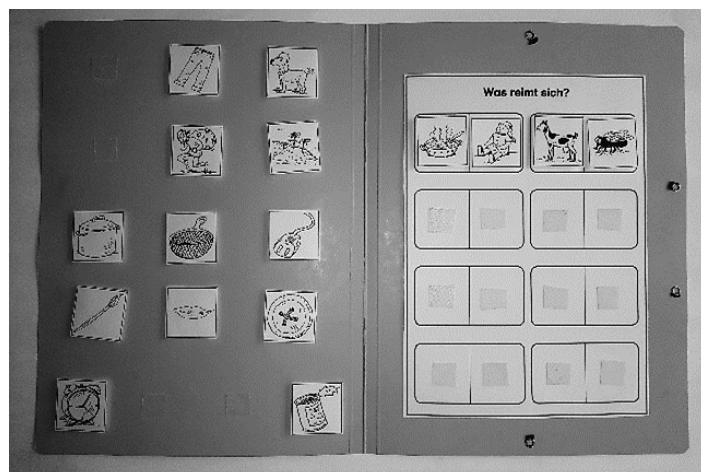
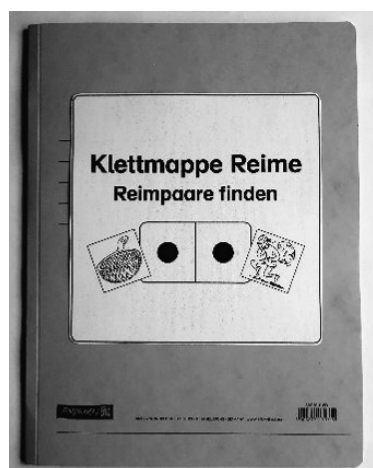
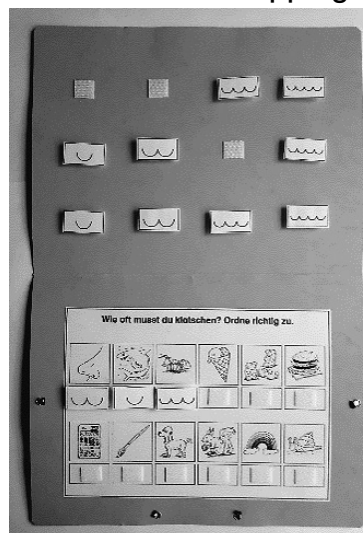
Damit die Kinder die zu klettenden Elemente besser greifen können, ist es vorteilhaft, wenn man das Flauschband auf die Kärtchen klebt. Das Flauschband ist höher und lässt die Kärtchen etwas vom Tisch abstehen. Das Hakenband wird auf die Klettmappe geklebt. Vom Hakenband benötigt man doppelt so viel, da man es auf beiden Innenseiten benötigt. Einmal zum Aufbewahren der Kärtchen und einmal um die Kärtchen an die richtige Stelle zu kletten. Wer möchte, kann beim Hakenband auf die wesentlich günstigere Alternative des Teppichverlegebandes zurückgreifen, das sowohl im Handel als auch im Internet erhältlich ist. Es muss allerdings darauf geachtet werden, dass es ein Klettband und kein Klebeband ist.

Um die Kärtchen auf der Innenseite aufbewahren zu können, kleben Sie entweder einzelne Klettpunkte auf die linke, bzw. obere Innenseite oder auch ganze Streifen (siehe Fotos). Der Vorteil der einzelnen Punkte besteht darin, dass Sie gleich auf den ersten Blick sehen, ob alle Kärtchen da sind.

Damit Sie auf dem Boden gefallene Kärtchen wieder besser zu den Klettmappen zuordnen können, ist es hilfreich, sowohl die Klettmappe als auch die dazugehörigen Kärtchen mit derselben Nummer oder demselben Buchstaben zu versehen.

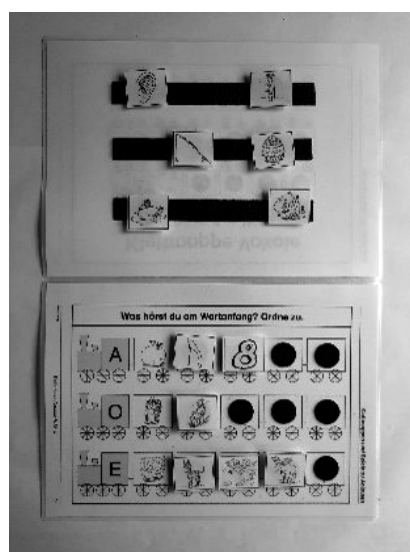
Klettmappen können auf verschiedene Weisen hergestellt werden. Hier die zwei häufigsten Arten:

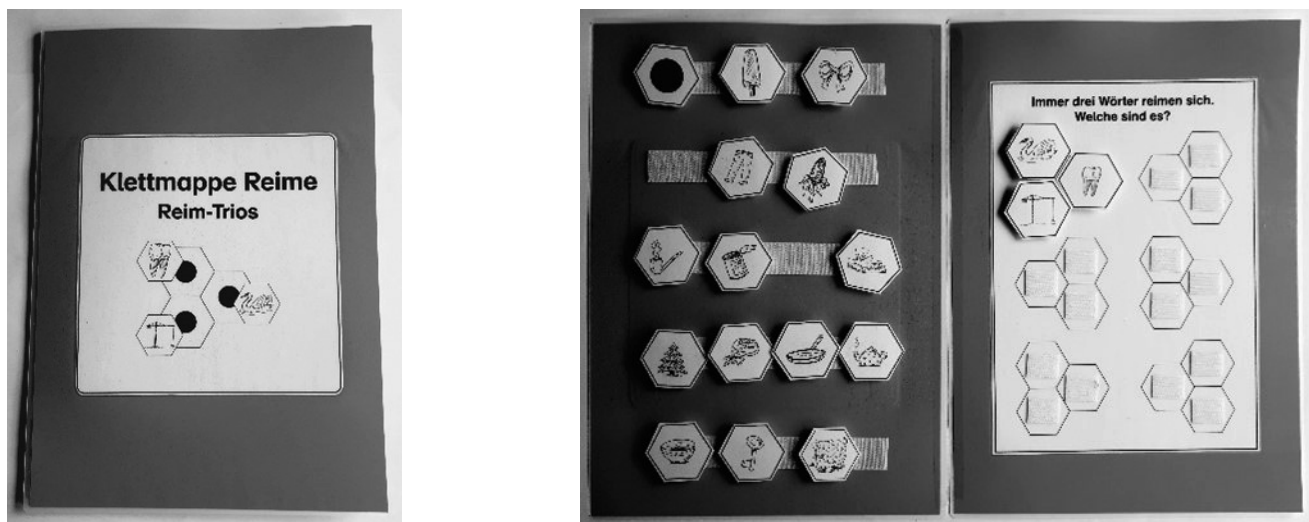
1. Die Aufgabenformate werden in eine im Handel erhältliche Mappe geklebt.



Achten Sie beim Bekleben darauf, ob die Vorlage im Quer- oder Längsformat gehalten ist. Dementsprechend kleben Sie die Seiten quer oder längs auf

2. Die Aufgabenformate werden einlaminieren und direkt zu einer Mappe mittels Klebestreifen zusammengeklebt.





Sie können die Seiten direkt einlaminiert und mit einem Klebestreifen zusammenkleben (oberes Beispiel: Klettmappe Vokale) oder Sie schneiden die Seite etwas kleiner und kleben sie auf ein farbiges Papier (unteres Beispiel: Klettmappe Reimen). Durch das farbige Papier haben Sie die Möglichkeit, alle Klettmappen zu Reimen z. B. auf rotes Papier zu kleben und alle Klettmappen zu den Silben auf blaues Papier.

Benötigtes Material:

- Selbstklebendes Klettband (Haken- und Flauschband)
- Laminierfolien (Am besten eignen sich die matten Folien, da diese entspiegelt sind. Dadurch können die Lerninhalte - besonders von Kindern mit Einschränkungen im visuellen Bereich - besser erkannt und gesehen werden.)
- Schere
- Doppelseitiges Klebeband oder Klebestift
- Evtl. Eckenrunder
- Evtl. farbiges Papier
- Evtl. Etikettenpapier ohne Einteilungen

Herstellung der Spiele:

Um auch die Spiele mehrfach verwenden zu können, bietet es sich an, auch diese mit matten Laminierfolien einzulaminieren. Wer mag, kann sie vorher mit Holz- oder Filzstiften farbig gestalten.

Ich klebe immer die Spielanleitung vor dem Laminieren auf die Rückseite, damit sie griffbereit beim Spiel ist und bei Bedarf noch einmal nachgelesen werden kann.

Memo-Spiel:

Die Memokärtchen können vor dem Laminieren angemalt werden, um die Unterscheidung für die Kinder einfacher zu machen. Auch hier bietet es sich an, die matten Laminierfolien zu verwenden.

Damit die Kinder die Memokärtchen besser greifen können, empfiehlt es sich, diese auf Karton zu kleben. Im Handel gibt es Blanko-Memo-Kärtchen, die man dafür gut verwenden kann.

Wenn man sich für die Variante mit Karton oder Blanko-Kärtchen entscheidet, kann dieser kleine Kniff sehr hilfreich sein:

Drucken Sie die Kärtchen auf Etikettenpapier, welches aber keine Unterteilungen hat. Danach legen Sie zum Laminieren hinter Ihre Etikettenblatt mit den aufgedruckten Memokärtchen ein unbedrucktes Blatt. Auf diese Weise werden die Memokärtchen nur von vorne einlaminiert. Die Rückseite wird nicht laminiert, so dass man das Etikettenpapier noch abziehen kann und die Kärtchen aufkleben kann.

Auf S. 53 finden Sie Vorlagen, um die Aufbewahrungsbox für die Memokärtchen zu beschriften. Auch diese Vorlagen können Sie auf Etikettenpapier drucken und so einfach auf einem kleinen Karton befestigen. Ich nehme hierfür immer einen „Maxi-Briefkarton DIN A 5“. Diese kann man sehr gut übereinander ins Regal stellen und hat alles ordentlich verwahrt.



Viel Spaß und Erfolg mit dem Werk „Spielerisch zur phonologischen Bewusstheit“ wünscht Ihnen und Ihren Schülern

Sabrina Willwersch